



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kamen - Rathausplatz 1 - 59174 Kamen

Bürgermeister der Stadt Kamen  
Herr Hermann Hupe  
Rathausplatz 1  
59174 Kamen

**Fraktionsbüro :**

Rathausplatz 1  
59174 Kamen  
Zimmer P4  
☎ 02307 / 148 - 5400  
📠 02307 / 148 - 5450  
b90gruene-fraktion.kamen@gswcom.biz

**Bürozeiten :**

Di. 10 - 12 Uhr  
Do. 14 - 16 Uhr

04.02.2016

**Anfrage an den Umwelt- und Klimaausschuss**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen für die nächste Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Umgestaltung einer städtischen Grünfläche“ und bitten um die Beantwortung folgender Anfrage:

**Anfrage:**

Bei einer Begehung mussten wir feststellen, dass vor den Grundstücken Herbert-Wehner-Straße 13/ Konrad-Zuse-Straße 2 eine ca. 300 m<sup>2</sup> große, städtische Grünfläche, die sich im Einmündungsbereich der beiden Straßen befindet, umgestaltet wurde. Die Fläche ist mittlerweile komplett geschottert und wahrscheinlich unter dem Schotter „pflegeleicht“ mit einer Folie versehen. Eine „ordentlich“ zurückgeschnittene Baumreihe bildet das einzige GRÜN.

- Wurde die Grünfläche an einen Anlieger veräußert oder im Rahmen einer Pflanzpatenschaft übernommen?
- Sollte dieses der Fall sein, welche ökologischen Standards wurden mit der Eigentümer\*in / Pat\*in vereinbart?
- Wurden bei der Realisierung des IBA-Projektes Fördermittel für die ökologische Straßengestaltung ausgegeben und wie lang ist die Zweckbindungsfrist?
- Ist es möglich, diese Fläche wieder in ihren ursprünglichen ökologischen und klimagerechten Zustand zurück zu führen? Unter welchen Bedingungen?

**Begründung:**

Der Technopark Kamen ist zusammen mit der umgestalteten Gartenstadt Seseke-Aue ein Projekt der Internationalen Bauausstellung Emscherpark. Das Projekt wurde in den 1990er-Jahren auf dem Standort der ehemaligen Zeche Monopol realisiert. Soweit die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dieses nachvollziehen kann, erfolgte die Gestaltung der



Grünflächen in Gartenstadt und Technopark nach hohen gestalterischen und vor allem ökologischen Standards. Darüber hinaus erachten wir die ökologische Gestaltung städtischer Grünflächen als notwendige Maßnahme zur Milderung des Klimawandels und zur Verbesserung des gesamtstädtischen Mikroklimas.

Für die Beantwortung der Fragen im nächsten Umwelt- und Klimaschutzausschuss wäre ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

—  
Anke Dörlemann  
Fraktionssprecherin